

Systematische Schulentwicklung und individuelle Förderung

- Individuelle Förderung gelingt am besten,
 - wenn sie in der ganzen Schule verankert ist,
 - wenn die Lehrkräfte zusammenarbeiten,
 - wenn ein gemeinsames Konzept zugrunde liegt,
 - wenn die Schulleitung die individuelle Förderung unterstützt
 - und wenn lernförderlich gestaltete Räume zur Verfügung stehen.
- Lehrkräfte können innerhalb ihrer Klasse, Fachschaft oder Abteilung und darüber hinaus zusammenarbeiten. Als Team legen sie z. B. Klassenregeln fest, erproben Diagnoseinstrumente oder wählen Unterrichtsmethoden aus.
- Um die individuelle Förderung systematisch in der Schule zu verankern ist es wichtig, schulspezifische Ziele und Maßnahmen zur individuellen Förderung zu entwickeln. Hilfreich ist dabei der Rückgriff auf die Instrumente von OES:
 - Feedback-Prozesse zwischen Lehrkräften sind an vielen Schulen als Bestandteil der Unterrichtsentwicklung etabliert. Diese können Lehrkräfte auf die individuelle Förderung ausrichten, z. B. indem sie Formen der Differenzierung im Unterricht in den Blick nehmen. Auch das Feedback der Schülerinnen und Schüler können die Lehrenden nutzen, um zu erfahren, wie hilfreich bestimmte Fördermaßnahmen sind.
 - Selbstevaluationen sind sinnvoll, um zum Beispiel die an der Schule eingesetzten Diagnoseinstrumente, Fördermaßnahmen und Lehr- und Lern-Arrangements auf ihre Wirksamkeit und Übertragbarkeit hin zu prüfen.
- Ziel ist es, die individuelle Förderung als pädagogisches Prinzip an der Schule so zu verankern, dass jede Schülerin und jeder Schüler bestmöglich lernen kann.